

Hobel und Maschinen für Kamerun

HILFSAKTION Von Kerpen aus wurden zwei Transporte auf den Weg gebracht

VON SHARON STÜRMER

Kerpen-Sindorf. Die Deutsche Kamerun-Hilfe (DKH) verabschiedete wieder zwei weitere Hilfsgütertransporter nach Kamerun. Zur Übergabe auf dem Gelände eines Hauptsponsors der DKH, der Firma Medicor in Sindorf, waren viele Unterstützer gekommen. Die Container befinden sich nun auf den Weg nach Kamerun und werden dort vom ehemaligen Fußball-Nationalspieler Alphonse Yombi in Empfang genommen. Er ist Vorstandsmitglied des Vereins, den er 2002 gegründet hat. Vor Ort sorgt er persönlich für den Weitertransport der Container und für die Verwendung der Sachspenden.

Fehlende Bildung

„Das größte Problem der Welt ist die Armut in Verbindung mit fehlender Bildung. Wir müssen dafür sorgen, dass Bildung alle erreicht“, heißt es bei der DKH. Sie unterstützt mit ehrenamtlichen Helfern aus Deutschland und Kamerun sozial benachteiligte Menschen und Waisenkinder in Kamerun und bietet ihnen eine Perspektive auf ein Leben ohne Armut.

Dabei sei ihnen besonders wichtig, dass den Menschen nicht nur mit Geldspenden geholfen wird. Vielmehr wolle man Projekte ermöglichen, in denen die Menschen fachspezifische Kenntnisse in der jeweiligen Ausbildung erwerben können. „Geldspenden allein bringen nicht die gewünschten Resultate“, sagt der Verein. So sammeln die Mitglieder auch Materialien und Werkzeuge für ein Schulungs- und Ausbildungszentrum in der kamerunischen Hauptstadt Yaoundé. Gefragt sind besonders handwerkliche Sachspenden wie Hobel, Leitern, Nähmaschinen, Computer oder Drucker.

Neben der Beschaffung von Geld- und Sachspenden steht bei der DKH die Vermittlung von Wissen im Vordergrund. So werden in dem Schulungs- und Ausbildungszentrum Fachleute aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen wie Kfz-Mechaniker, Tischler oder Elektriker ausgebildet.

www.deutsche-kamerun-hilfe.de